

Anleitung Klimaspiel

Voraussetzung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) wissen, dass es Kohlenstoffdioxid (CO₂) gibt und kennen dessen Auswirkung auf das Klima.

Inhalt

Ziel des Legespiels ist es, den SuS zu vermitteln, wie CO₂ durch Menschen in die Atmosphäre gelangt. Es werden verschiedene Verursacher des Treibhausgases vorgestellt (Fußabdruck-Karten) und auch Möglichkeiten aufgezeigt, den CO₂-Ausstoß zu verringern oder sogar zu verhindern (Handabdruck-Karten).

Material

- Erde (als Scheibe ca. 30 cm)
- Seile, 2–3 Stück (blau) für Atmosphäre
- Seile, 10 Stück oder mehr (gelb) für Sonnenstrahlen
- Legekarten (Fußabdruck-Karten, Handabdruck-Karten, CO₂-Wolken)

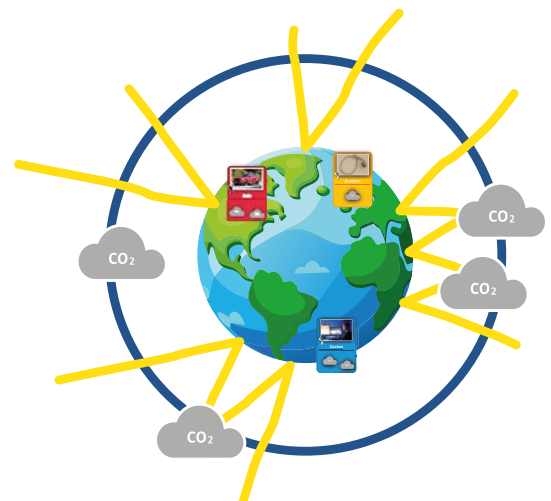
Vorbereitung

Vortag:

1. Karten ausdrucken, ggf. laminieren und ausschneiden
2. benötigtes Material bereitlegen

Vor Spielbeginn:

1. Erde auf den Boden legen
2. blaues Seil als Kreis zur Darstellung der Atmosphäre in einiger Entfernung um die Erde legen
3. gelbe Seile von dem Bild der Erde ausgehend zum blauen Seil hin legen
(siehe Beispiel rechts)



Anleitung Klimaspiel

Phase 1



Die bunten Fußabdruck-Karten werden an die SuS verteilt. Nacheinander legen sie ihre Karten auf die Erde. Die auf der Karte unten angegebene Menge an CO₂-Wolken müssen entlang der Atmosphäre ausgelegt werden. Dabei kann abgefragt werden, um was es auf der Karte geht, was sie mit den Kindern zu tun hat und wer aus der Klasse auf diesem Weg CO₂ verursacht.

Phase 2



Die SuS bekommen weiße Handabdruck-Karten. Wie in der ersten Phase werden die Karten besprochen. Wieso haben die Karten einen Handabdruck? Was ist darauf zu sehen? Der Bezug zu den SuS wird geklärt und eruiert, wer vielleicht schon etwas davon aus eigener Erfahrung kennt. Die auf den Karten abgebildete Menge an CO₂-Wolken darf wieder vom Bodenbild entfernt werden. Die Selbsttätigkeit der Kinder zu betonen, ist wichtig, auch wenn sie vielleicht nicht jede der Karten selbst umsetzen können.

Die Karten zur Nutzung von Elektro-Autos sowie zur vegetarischen Ernährung weisen keine Wolken auf. Dies beruht darauf, dass hierbei z. B. bei der Produktion und Entsorgung der Autoakkus sowie der Produktion und dem Transport von Lebensmitteln auf Sojabasis durchaus auch CO₂ entsteht, im Vergleich zur Nutzung von Verbrennerautos oder tierischer Ernährung allerdings weit weniger CO₂ gebildet wird. Nach einer Diskussion mit den SuS können Wolken entfernt werden, wenn man z. B. zu dem Schluss kommt, dass bei vegetarischer Ernährung auf regionale und saisonale vegetarische Produkte zurückgegriffen wird.

Phase 3

Einige CO₂-Wolken bleiben übrig. Wie im echten Leben ist es derzeit nicht möglich, unseren CO₂-Ausstoß faktisch komplett einzustellen (rechnerisch eventuell). Dies dient als Grundlage zum Philosophieren mit den SuS.



Anleitung Klimaspiel

Phase 4

Hier kann auf die Ideen und Bedürfnisse der SuS verstärkt eingegangen werden. Die SuS können z. B.

- ihre persönliche Erde bearbeiten.
- ein Plakat gestalten mit Vorsätzen zur Veränderung des eigenen Verhaltens. Auf diesem kann dann in den folgenden Monaten mit Klebepunkten markiert werden, wenn einer dieser Vorsätze umgesetzt wurde.
- auf der Internetseite von „Brot für die Welt“ ihren CO₂-Fußabdruck berechnen (Im Bereich Konsum sind eventuell Hilfestellungen nötig, z. B. bei der Größe des Wohnraums: „Wohnt ihr in einem Haus, einer Wohnung...“).

Anteil der Lebensbereiche an der CO₂-Produktion

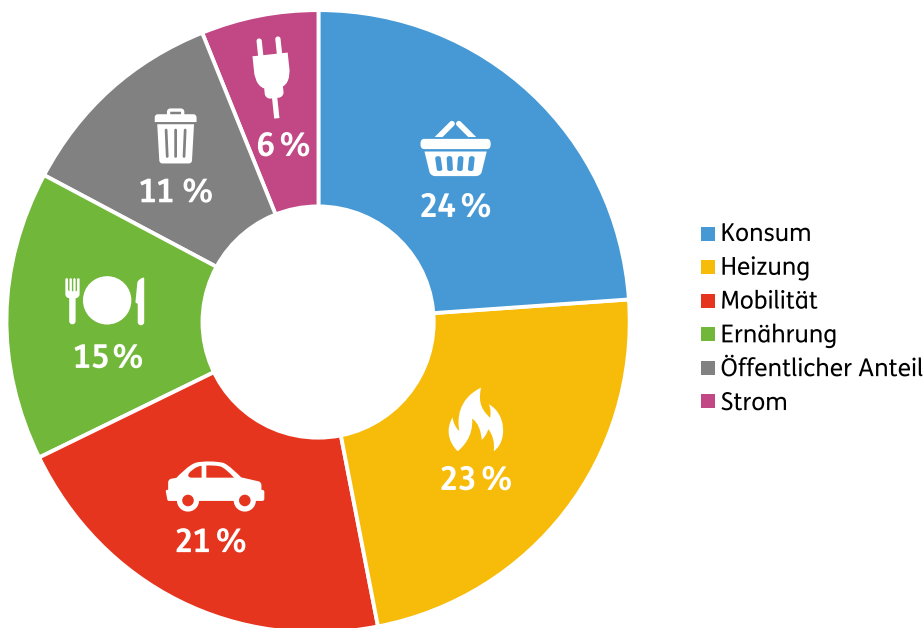


Abbildung: Anteil der Lebensbereiche an der CO₂-Produktion pro Kopf (Bild: eigene Abbildung)
Stand 2024, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz